



Ihre Ansprechpartner:  
Christoph Nieder  
Tel.: 0202 2496 -444  
Mail: [cnieder@rinke-gruppe.de](mailto:cnieder@rinke-gruppe.de)

Josef Neumann  
Tel.: 0212 5995200  
Mobil: 0163 5995500

**Pressemitteilung vom 27.04.2010**

## **Preview-Eröffnung von Haus Müngsten**

**Im Rahmen einer kleinen Eröffnungsfeier wurde heute vorab das neue Haus Müngsten erstmalig den Sponsoren, Partnern und Förderern der Lebenshilfe in Solingen und der Integra Solingen Gemeinnützige GmbH vorgestellt**

Alle Weichen sind gestellt und die Arbeiten für die offizielle Eröffnung von Haus Müngsten befinden sich auf der Zielgerade. Nicht nur der bauliche Feinschliff, sondern auch die Ergebnisse der konzeptionellen Arbeiten und der Mitarbeiterqualifizierung versprechen einen guten Start dieser neuen gastronomischen Mitte im Bergischen Städtedreieck zum Pfingstwochenende.

Am Samstag, dem 22. Mai, wird Haus Müngsten im Rahmen des schon traditionellen Brückenzaubers am Pfingstwochenende seine Türen öffnen.

Bei der heutigen Veranstaltung für die Sponsoren, Partner und Förderer standen die Danksagungen an die Unterstützer und der Ausblick in die Zukunft im Vordergrund. Dabei galt der Dank nicht nur Unterstützern dieses Projektes, sondern allen Initiativen für die Integration behinderter Mitbürgerinnen und Mitbürger der Lebenshilfe Solingen insgesamt.

Zu Beginn begrüßte **Kurt-Reiner Witte**, Vorsitzender der Lebenshilfe Solingen e. V., als Vertreter des Bauherrn die anwesenden Gäste. Neben dem Dank an die ausführenden Bau- und Handwerksunternehmen, die es tatsächlich in weniger als zehn Monaten geschafft haben, das Haus Müngsten fertigzustellen, präsentierte Kurt-Reiner Witte - z.B. mit dem Hinweis auf die Bausumme von 2,6 Millionen Euro und die 400 Sitzplätze im Innen- und Außenbereich - erste baulichen Kennzahlen.

Im Anschluss sprach **Josef Neumann** in seiner Funktion als Geschäftsführer des Integrationsunternehmens Integra Solingen Gemeinnützige GmbH, und damit der Betriebsgesellschaft von Haus Müngsten. In seinen Ausführungen ging er, verbunden mit spürbarem Stolz, darauf ein, dass von nun an ein Integrationsunternehmen eine so hochwertige Gastronomie an diesem ausgesuchten Standort am Brückenspark Müngsten betreiben wird. Auf Basis der regional und saisonal geprägten frischen Küche, perfekt in hochwertiges Ambiente und die umliegende Landschaft eingebunden, werden zukünftig behinderte und nicht-behinderte Mitarbeiter/innen einen guten Eindruck bei den zahlreichen Gästen hinterlassen. Und das gilt nicht nur für die Tagestouristen im Brückenspark, sondern auch für all diejenigen, die einfach zum gepflegten Abendessen oder zu gebuchten Veranstaltungen kommen werden.

Der große Dank von Josef Neumann gilt den vielen Sponsoren und Partnern, die mit ihrer Unterstützung diesen mutigen Schritt möglich gemacht haben. Hier sind an erster Stelle Thomas Busch, die Werner-Jackstädt-Stiftung sowie die Aktion Mensch zu nennen.

Im Weiteren bedankte sich Josef Neumann beim ausgewählten Mitarbeiterteam, das nicht nur in den letzten Monaten bereits mit hohem Engagement an der Qualifizierungsmaßnahme teilgenommen hat, sondern auch mit viel Herzblut bei der Einrichtung und beim Aufbau von Haus Müngsten dabei war.

Zurückkehrend zur Immobilie stellte der zuständige Architekt, **Tore Pape**, final das Gebäude vor. Im Rückblick vom Wettbewerb bis heute betonte er die besondere Qualität des Hauses und die Einmaligkeit, wie sich die Cortenstahlfassade in die bergische Landschaft einbindet. Seine Ausführungen, insbesondere zur Frage des natürlichen Lichtes in den Räumlichkeiten sowie über den Bezug der gastronomisch genutzten Räume zur umliegenden Natur, konnten von den Gästen perfekt nachempfunden werden.

Als Anekdote aus der Bauzeit kam Tore Pape nicht umhin zu berichten, wie der Winterbaubetrieb trotz hochalpiner Schneelage auf dem Müngstener Brückenweg aufrecht erhalten werden konnte.

**Martina Hoffmann-Badache**, Sozialdezernentin des Landschaftsverbands Rheinland, ordnete diese Investition in ein Integrationsunternehmen in den größeren Kontext ein und lobte das attraktive und anspruchsvolle Projekt.

Im Integrationsunternehmen Haus Müngsten entstehen in der ersten Stufe insgesamt fünfzehn neue Arbeitsplätze – acht davon für Menschen mit Behinderung. Die notwendigen Investitionen für die Schaffung dieser acht Arbeitsplätze fördern das Land Nordrhein-Westfalen und der Landschaftsverband Rheinland (LVR) mit insgesamt 160.000 Euro – zur Hälfte aus Mitteln des LVR-Integrationsamtes und des Landesprogramms „Integration unternehmen!“. Der LVR leistet darüber hinaus laufende Zuschüsse zu den Personalkosten und übernahm die Kosten für die seit Januar laufende Qualifizierung des Küchen- und Servicepersonals. Acht Frauen und Männer, von denen ein großer Teil bisher in einer Werkstatt für behinderte Menschen beschäftigt war, finden nach Abschluss dieser Qualifizierung nun im Haus Müngsten einen regulären, tariflich entlohnten Arbeitsplatz.

Die LVR-Sozialdezernentin, die selbst in Solingen wohnt, begrüßt die Entscheidung der Verantwortlichen im Haus Müngsten, zu zeigen, dass sich ein hoher Anspruch bei der Integration behinderter Menschen in den Beruf gut umsetzen lässt.

Zusätzlich wurde von Martina Hoffmann-Badache positiv herausgestellt, dass die Lebenshilfe in Solingen mit der Integra Solingen gGmbH das erste Integrationsunternehmen in Solingen auf den Weg gebracht hat, inzwischen gibt es noch drei weitere. Der Impulscharakter, auch für die drei bergischen Städte insgesamt – hier arbeiten mittlerweile sieben Integrationsunternehmen mit knapp 180 Beschäftigten – ist damit unbestritten.

Eine der neuen Mitarbeiterinnen mit Behinderung sprach anschließend für das Team und demonstrierte ihre große Freude, nun im und mit dem Haus Müngsten eine große Chance für berufliche Zufriedenheit ergreifen zu können. Nach einer viermonatigen Qualifizierungsmaßnahme zum richtigen Umgang mit Lebensmitteln und darüber hinaus zu den Tipps, Tricks und Kniffen in Service und Küche fühlen sich alle für die neue Aufgabe gut vorbereitet und freuen sich sehr, wenn am 22. Mai die Türen offiziell geöffnet werden.

Stellvertretend für die vielen Sponsoren und Partner dieses Projektes drückte **Dr. Rolf Kanzler** als Vertreter der Jackstädt-Stiftung in seinen Ausführungen die Notwendigkeit der beruflichen Rehabilitation und beruflichen Integration behinderter Mitbürger/innen aus und begründete so eindrucksvoll das Engagement der Stiftung.

Den Schlusspunkt der offiziellen Preview-Eröffnung im Haus Müngsten setzte dann der Solinger **Oberbürgermeister Norbert Feith**.

Verbunden mit einem herzlichen Dankeschön an alle Vorredner für die auf vielfältige Art und Weise geleisteten Beiträge zum Bau und zur Eröffnung von Haus Müngsten blickte Norbert Feith optimistisch in die Zukunft. Jetzt habe der Brückenpark in Müngsten die gastronomische Bereicherung bekommen, die die vielfältigen Freizeitaktivitäten der Bergischen und der zahlreichen Touristen hervorragend unterstützt. Mit Haus Müngsten gebe es nun das I-Tüpfelchen für die Verweilqualität im Brückenpark.

Norbert Feith unterstrich hierzu seine Hoffnung, dass sich der Brückenpark zukünftig noch deutlicher als die regionale Mitte im Bergischen Städtedreieck etabliert.

Auch die Vorreiterrolle Solingens beim Thema „berufliche Integration behinderter Mitbürger/innen“ wurde von Oberbürgermeister Feith unterstrichen und als ein wesentlicher Punkt der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung herausgearbeitet.